

gemeldet, daß 8000 Pferde umher Futter und Quartier haben müssen. Die armen Leute, die schon so nichts mehr als das nackte Leben übrig haben, winseln, heulen und wehklagen, daß es einen Stein erbarmen möchte. Im Lande Hadeln sind abermals 4000 Mann von fremden Nationen gelandet. In Lüneburg ist die Pest. Es sterben täglich 30—40 Menschen.“

Am 10. September berichtet der Zöllner zu Schnakenburg: „Königl. Majest. zu D. mit ihrem Kriegsvolk liegen an der Elbe, in der Mark Brandenburg, bis nach Boizenburg und Lauenburg. Die Schiffbrücke bei Blekede ist so weit fertig, daß vorgestern eine Compagnie darüber gegangen und durch Hitzacker in meiner Anwesenheit marschirt. Sie nehmen den Leuten alles, was sie haben. Ich habe Ochsen, Kühe zu 200 Stück und Schafe zu ganzen Heerden durchtreiben und über die Elbe bringen sehen. Es ist zum Erbarmen. Es wird so liederlich ein Schaf um 2 oder 3 Schillinge verkauft. Diesen Morgen hat man jenseit der Elbe einen ganzen Drift Ochsen nach Hamburg treiben sehen, weil sie allda nicht alles verkaufen können. Und wird täglich von den Parteien, so abgeordnet werden, mehr Vieh zugebracht. Es wird diesem löblichen Fürstenthume nunmehr von der Königl. Majestät Volk so öffentlich gedroht, wie sie gedächten, den rothen Hahn darin fliegen zu lassen, daß es mit mehrern nicht anzuhören. Der allgewaltigste König und Herr, unser lieber Gott und barmherziger Vater, wolle allem Unglück und Uebel gnädiglich steuern und mit seinen starken Armen in das Spiel greifen.“

Die Berichte häufen sich von Tage zu Tage. Am 16. September 1626 melden die Beamten aus Winsen an der Lube: „Ewr. Fürstl. Gnaden verhalten wir nicht, daß gestern zu Mittag unvermuthlich bei 1000 königliche Reiter in Bardowiek gefallen, etliche Menschen nieder und todgeschossen, verschiedene Häuser, unter anderen auch die Bogtei ganz und gar ausgeplündert, Schränke, Tische, Kasten und Laden entzwei gehauen, was sie ablangen und mächtig werden können, alles mit 44 Pferden hinweg geschleppt.“

Am folgenden Tage kam ein anderer Bericht, man sehe